

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

25.

Dienstag, am 27. Februar 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Erbsünde.

(Schluß.)

Diese ganze Schöpfung ist vollendet.
Vom Demanten, der uns blendet,
Bis zum Sandkorn, das am Strande glänzt,
Von dem Nashorn, das den Fels zerwühlet,
Bis zur Mücke, die das Licht umspielet,
Von der Cedre, die den Berg bekränzt,
Bis zum Halme, den der Blick kaum findet,
Alles strahlt Vollkommenheit zurück,
Und die feetenlose Welt verkündet
Sich als ew'ges Meisterstück.

Nur des Schöpfers süßester Gedanke,
Den Er in der Dinge Schranke
Unter allen Werdenen zulezt,
Mit der herrlichsten von allen Blüthen
Seine Werke selbst zu überbieten,
Als Sein eig'nes Ideal gesetzt,
Schönster Traum, in Seinem Haupt entsprungen,
Nur der Mensch, des Gottes Ebenbild,
Wäre seinem Meister nicht gelungen?
Und der Traum blieb unerfüllt?

Ueber Alles weit ihn zu erhöhen,
Haucht' Er mit des Odems Wehen
Ihm die eig'ne Gottesseele ein,
Und von allen Wundern, die ihn schmücken,
Nüste, Seine Gottheit zu zerstückten,
Nur die Seele ein verfälschtes fein?
Seine Lieblingschöpfung zu verderben,
Trieb der mit Sich selbst zerfall'ne Gott,
In dem eig'nen Ebenbild zu sterben,
Stümpernd mit Sich selber Spott?

Nein! Vollkommen sprang aus reiner Quelle
Rein und schön der Seele Welle
In der Glieder göttlich Ebenmaß.
Ihres Ursprungs ungetrübt Spiegel
Zeigt noch jetzt den Gott, der einst im Siegel
Dieser Stirn des Himmels Sprache las.
Herrlich, wie des Paradieses Lenze,
Und vollendet für die Ewigkeit,
Engt die Gottgebor'ne keine Grenze,
Als des Leibes Sterblichkeit.

Rein und heilig, fremd den falschen Lüsten,
Liegt das Kind an Mutterbrüsten,
Und sein Auge lacht des Himmels Huld.
Wenn die ernsten Stunden es bedrängen,
Wird der Strahl den Engelsittig sengen,
Nur der Erde Tochter ist die Schuld.